



Die Besonderheit des Salat ul Kusuf

Sohbet zur Mondfinsternis vom 15. Juni

Astaghfirullah, astaghfirullah, astaghfirullah
Dhikr ; Dua. Es entspricht der Sunnah, das Salatul
Kusuf zu beten. Dieses Gebet wird eigentlich vom
Beginn der Finsternis bis zu ihrem Ende gebetet.
Es ist ein langes Gebet. Aber wir sitzen, unserem
Zustand entsprechend. Die jüngeren machen es
wie gewohnt. Wir vollziehen das Gebet gemäß der
Sunnah. Rasulallah saw hat bei diesem Gebet sei-
nen geehrten Sahaba vorgebetet und es ist zur Sun-
nah geworden. (Arabisch) Am Ende der Zeit wird
die Ummah verdorben sein. Sie werden herumsit-
zen und jeder wird nach eigenem Gutdünken han-
deln. Die Verderbtheit wird zunehmen und demje-
nigen, der sich an die Sunnah hält, gibt Allah swt
die Belohnung von 100 Märtyrern. Dieses beson-
dere Gebet kann man nicht immer beten. Möge
Allah uns Gesundheit gewähren, Segen. Am 15.
Rejeb beten wir dieses Kusuf Gebet und wir beten
entsprechend unserer Kraft 4 Rakat Salatul Kusuf.
Waren es nicht 4 Rekat? Man kann 2 Rakat beten,
man kann auch 4 Rakat beten. Beten wir 2 Ra-
kat und machen jede Rakat lang. Denn im Salatul
Kusuf - vom Beginn bis zum Ende - eine lange Zeit
zu verweilen ist vortrefflich. Im Hinblick auf unse-
re Kraftlosigkeit beten wir 2 Rekat. Möge Allah uns
vergeben. Möge Allah uns vergeben. Wer kann be-
tet im Stehen, wer es nicht kann sitzt beim Gebet,
denn es werden lange Suren rezitiert, ziemlich lan-

ge. Vielleicht dauert es eine halbe Stunde, vielleicht
wird es ein Gebet von einer Stunde. Aber wir, ent-
sprechend unserem Zustand, machen ein symboli-
sches Gebet, weil es die Sunnah ist. Ich bestimme
jetzt meinen Enkelsohn, Hajji Mehmet Efendi, da-
zu unser Imam zu sein. Er ist rein und durch sei-
nen Segen möge uns vergeben werden. In dieser
Nacht ist viel Kraft durch Kusuf; es soll uns eine
Lehre sein und uns Kraft spenden. Wenn es sich
verdunkelt wird hinweggenommen und wenn es
sich erhellt wird gegeben. Wenn Allah die Kraft
verleiht, dann gibt Er mehr Kraft als vorher. Wer
dieses Gebet betet, wer den Lauf des Mondes ver-
folgt, sein Licht, bekommt dadurch auch Licht. So-
wohl äußerlich als auch innerlich werden uns Kraft
und Ehre gegeben. Und wir bekommen Ge-
schmack. (Es nimmt das ...) nimmt das Unbeha-
gen von den Gläubigen, erneuert. Wenn neues
Licht kommt, dann kommt auch auf uns neues
Licht und Krankheiten verschwinden. Probleme
verschwinden. Allah bekleidet uns mit Würde.
Deshalb ist dieser Monat ein gesegneter Monat,
der besondere Rejeb. Viel Besonderes wird zu se-
hen sein. Er ist der erste der heiligen drei Monate.
Wir hoffen, entsprechend unserem Zustand und
zu Ehren unseres Propheten und bitten Allah um
Vergebung. Und möge Er uns in dieser Nacht von
Seinem Licht über Licht kleiden. Möge Er uns Ge-
schmack geben, Segen, einen starken Glauben.
Mögen wir nicht bettlägerig werden. Mögen wir,
solange wir leben auf unseren Füßen stehen kön-
nen. Wenn die Zeit reif ist, mögen wir uns in drei
Tagen versammeln und gehen. Mögen wir gesund
und kräftig leben. Mögen wir nicht mit Schwierig-
keiten unseres Körpers leben müssen. Darum, oh
ihr Menschen, oh ihr Gläubigen, oh ihr Mumin,

Sohbet 2011



Maulana Scheikh Muhammad Nazim Adil al Haqqani ar Rabbani an Naqshibandi

habt acht. Um uns die Schwere zu nehmen hat Allah solche Gelegenheiten erschaffen. Und zu solchen Gelegenheiten, sollt ihr eure Möglichkeiten wie einen Schatz kennen. Lasst uns 2 Rakat beten und wir hoffen, dass Allah aus den Himmeln das Ende dieser Zeit bringen wird. Die Dunkelheit breitet sich aus. Eigentlich ist da Licht, aber die Dunkelheit ist gekommen. Der Islam kam mit Licht und um das Licht des Islams auszulöschen kam Tyrannei, kamen Diktatoren, Gewalttätige. Ihre Dunkelheit wurde verschlossen. Aber es sollte nicht in der Dunkelheit bleiben. Es kam ein Zeichen. Tyrannei wird kommen, wird zu Ende gehen und danach wird Licht kommen. Imam Mehdi as wird mit Licht kommen. Darum gehen wir sorgfältig mit diesen Zeichen um. Soviel ist genug für euch. Wenn wir mehr öffnen würden, dann würde es unseren Verstand übersteigen. Es wäre über unser Verständnis hinaus. Soviel ist genug für uns. In der ersten Rekat, Hajji Mehmet, die Sure Fatiha und wenn du nicht müde wirst die Sure Yasin – eigentlich bis die Finsternis vorüber ist -vielleicht ein Juz, vielleicht zwei Juz, kann der Mensch lesen. Aber wir machen es unserem Zustand entsprechend. Wir müssen diese Sunnah ausführen. Unsere Kraft reicht soweit. Betet eine Yasin in der ersten Rekat, in der Verbeugung anstatt dreimal, sollt ihr neunmal das Tasbih machen. Zwölfmal geht auch, fünfzehnmal auch. Dreisigmal geht auch. Vierzigmal geht auch. Auch die Verbeugung ist lang. Sami Allahu liman hamidah, Rabbana wa laka al hamd, dann bleibt man da stehen, Rabbana wa laka al hamd, Rabbana wa laka al hamd und man ist in Kiyam und dann sagt man Allahu akbar und geht in die Niederwerfung. In der Niederwerfung sagt man dreimal, oder

sechsmal oder neunmal oder zwölfmal oder fünfzehnmal das Tesbih. Zwischen den beiden Niederwerfungen sagt man zehnmal, zwölfmal oder fünfzehnmal oder häufiger das Tesbih. Und das, was wir Tesbih nennen – subhana Rabbi al aziym, subhana Rabbi al ala, sami Allahu liman hamidah, Rabbana wa laka al hamd, Ya Rabbana laka al hamd, Ya Rabbana laka al hamd, Ya Rabbana laka al hamd, so laut, dass jeder sich selbst hören kann. Zwischen zwei Niederwerfungen macht er das Tesbih. In der ersten Rekat, wenn er Kiyam macht, fängt er mit dem Tesbih an und dann die Fatiha, hinterher eine Sure Tabaraka Sharif. In der Verbeugung, dreimal oder neunmal oder zwölfmal oder fünfzehnmal das Tesbih. Dann kommt man aus der Verbeugung hoch, Kiyam, so beten wir zwei Rekat. Das dauert vielleicht zehn Minuten, vielleicht zwanzig, vielleicht eine halbe Stunde. Wer nicht stehen kann, möge sitzen. In unserem Zustand fällt es mir schwer in Kiyam zu stehen. Deshalb werde ich inshallah sitzen. Wer diese Sunnah wieder belebt, der bekommt keine Schwierigkeiten und kein Ungemach. Sollte er in der Klemme sein, kommt kein Unbehagen über ihn. Darum soll man diese Gunst erkennen. Alle Leute die in Schwierigkeiten sind sollen das Gebet sprechen und ihre Schwierigkeiten werden sich auflösen. Den Kranken gibt es wieder Geschmack. Denjenigen ohne Verstand gibt es Verstand. Wer wenig Wissen hat, dessen Wissen wird vermehrt. Wer einen schwachen Glauben hat, dessen Glaube wird verstärkt. Wer körperlich geschwächt ist, wird gestärkt. Es wird erneut eine frische Stärke gegeben. Würde ich die Segnungen aufzählen, wäre ich morgen früh nicht fertig.

(aus dem Türkischen übersetzt von Hediya)

(Video von www.saltanat.org)